



ERÖFFNUNG 27.11.2009 19 – 21 Uhr  
AUSSTELLUNG 28.11.2009 – 14.02.2010



**ADEL ABDESSEMED**

# ADEL ABDESSEMED

## BECOMING INTENSE, BECOMING ANIMAL, BECOMING ... KURATIERT VON MARTINA KÖPPEL-YANG

„Schnell“, „Les ailes de dieu“, „Anything can happen, when an animal is your cameraman“ sind die sehr ungleichen Titel der Werke, die der algerischstämmige Künstler Adel Abdessemed im Studio des Heidelberger Kunstvereins zeigt. Seine Titel sind nicht nur in unterschiedlichen Sprachen gewählt, sondern sie beziehen sich auch auf unterschiedliche Bereiche wie Aktion, Transzendenz und Wahrnehmung. Gemeinsam ist diesen Titeln, wie auch den von Abdessemed geschaffenen Bildern, die gleichzeitige Andeutung einer Schwelle sowie des Potentials, diese zu überschreiten oder sie zumindest wahrzunehmen.

Das Video „Schnell“ (2005) dokumentiert den endlosen Fall einer Videokamera, die der Künstler aus einem Hubschrauber über Berlin abwarf. Das Bild dreht sich in einem unaufhörlichen Loop zum Geräusch der Rotorblätter. Die Kamera schlägt niemals auf dem Boden auf; kurz vor dem Aus spult der Ablauf zum Anfang zurück: sich ständig erneuernde vitale Energie oder Blackout und Tod? In „Les ailes de dieu“ (2009), einem Set von zwei Videos, sieht man je eine Person – einen Mann ohne Arme, den anderen ohne Beine – an einem Helikopter hängend auf große Holztafeln malen. Die extreme Situation, in die der Künstler beide Männer gebracht hat, lässt nahezu die Einschränkung durch ihr jeweiliges Handicap vergessen. Die Schwelle ist hier auf radikale Weise verdeutlicht: existenzielles Handicap oder potentiell Vermögen?

„Anything can happen, when an animal is your cameraman“ (2008), eine Wandarbeit in gelber Neonschrift, spricht offensichtlich von der Schwelle Mensch/Tier, ein Thema, das Abdessemed in mehreren seiner Fotos aus der Serie „La Rue“ aufgreift. An der Schwelle zu einer neuen Epoche, am Anfang des 21.

Jahrhunderts, das 20. Jahrhundert noch spürbar im Rücken, erinnert dieser Satz an Alain Badiou's Vorlesung mit dem Titel „Tier“, in der er in Anlehnung an den sowjetischen Dichter Mandelstam das 20. Jahrhundert als Tier beschreibt.<sup>1</sup> Für den Künstler ist die leuchtende Neonschrift vor allem mit dem Begriff des Schmerzes und dem Bewusstsein verbunden, dass die wirklichen Schrecken nicht die sind, die uns die Medien unaufhörlich servieren, sondern der Mensch selbst. Die Schwelle zu einer nicht mediatisierten Wahrnehmung der Realität wird hier ebenso thematisiert wie die zu einem unmittelbaren Zugang zum bewusst handelnden Selbst.

Der kurze Loop und die Einheit von Bild und Ton zeichnen Abdessemeds Videos aus, deren klare, dichte Bilder sich wie Archetypen tief ins Gedächtnis graben. Stringenz und Reduktion begegnen uns im Œuvre dieses vielseitigen Künstlers, der so unterschiedliche Medien wie Video, Fotografie, Skulptur und Zeichnung virtuos beherrscht. An der Schwelle zwischen den Extremen – Reduktion/Dichte, Stringenz/Spiel – entfaltet sich die Poesie der Bilder dieses, wie er sich selbst nennt, „romantischen Kriminellen“.<sup>2</sup>

Die im Heidelberger Kunstverein gezeigten Arbeiten sind zum ersten Mal in Deutschland zu sehen. Die Ausstellung ist Teil des von der Universität Heidelberg organisierten Projektes „Becoming Intense, Becoming Animal, Becoming...“

*Martina Köppel-Yang, Paris, Oktober 2009*

<sup>1</sup> Siehe Alain Badiou, *Le Siècle*, Editions Seuil, Paris, 2005: S.23-43.

<sup>2</sup> „Interview d'Adel Abdessemed par Anne Bonnin“, in: Adel Abdessemed, *Global*, Paris Musées, 2005: S.122-125.













**ADEL ABDESSEMED** | 1971 in Constantine, Algerien geboren.  
Lebt und arbeitet in New York und Paris | **EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)** | 2009 | *Les ailes de dieu*, Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Turin; *RIO*, David Zwirner, New York | 2008 | *Situation and Practice*, List Visual Arts Center, Cambridge, Massachusetts; *Don't Trust Me*, San Francisco Art Institute, San Francisco; *Drawing for Human Park*, Le Magasin, Grenoble | 2007 | *Dead or Alive*, P.S.1 Contemporary Art Center, New York; *Poursuite*, Dvir Gallery, Tel Aviv | 2006 | *Practice Zero Tolerance*, La Criée, Rennes, und Fonds régional d'art contemporain d'Île-de-France - Le Plateau, Paris | 2005 | *Happiness in Mitte*, Ikon Gallery, Birmingham; *Holidays - God is Infinity*, Galerie Kamel Mennour, Paris | 2004 | *Le Citron et le lait*, Museum für Moderne und Zeitgenössische Kunst, Genf | **GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)** | 2009 | *Le spectacle du quotidien*, 10. Biennale de Lyon, Lyon; *Mapping the Studio: Artists from the François Pinault Collection*, Palazzo Grassi, Venedig; 10. Havana Biennale, Havana; *Medium Religion*, ZKM, Karlsruhe; *Political Minimal*, Kunstwerke, Berlin | 2008 | *Traces du Sacré*, Centre Georges Pompidou; 7. Gwangju Biennale, Gwangju, Südkorea; *God & Goods: Spirituality and Mass Confusion*, Villa Manin, Codroipo | 2007 | *Think with the Senses - Feel with the Mind*, 52. Biennale di Venezia, Venedig; *Not Only Possible, But Also Necessary*, 10. Istanbul Biennale, Istanbul | 2006 | São Paulo Biennial, São Paulo Brasilien; Dak'art Biennial of Contemporary African Art, Dakar, Senegal

Dank an Adel Abdessemed und an die Galerie David Zwirner, New York. Diese von Dr. Martina Köppel-Yang kuratierte Ausstellung findet statt im Rahmen des Projektes *Parcours Exhibition in Heidelberg: Becoming Intense, Becoming Animal, Becoming ...* des Exzellenzclusters *Asien und Europa im globalen Kontext* der Universität Heidelberg, das mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wird.

#### **KATALOG** |

Anlässlich des Projektes *Becoming Intense, Becoming Animal, Becoming ...* erscheint im Kehrer Verlag eine Publikation.

#### **ERÖFFNUNG** |

Eröffnung der Ausstellung am 27.11.2009 – 19-21 Uhr  
Begrüßung: Prof. Melanie Trede  
Einführung: Dr. Martina Köppel-Yang

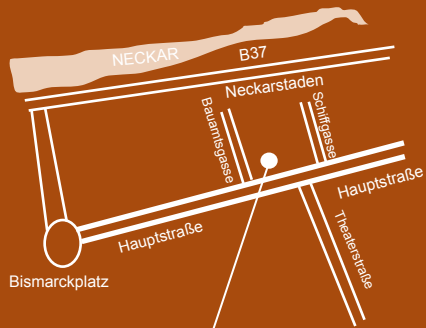
#### **TERMINE IM RAHMEN DES PROJEKTES BECOMING INTENSE, BECOMING ANIMAL, BECOMING... |**

**15.12.2009 | 12 Uhr** | Begehung der Providenzkirche mit Video von Oreet Ashery | **15 Uhr** | Begehung der Ausstellung „Adel Abdessemed“, Heidelberger Kunstverein | **18 Uhr** | Eröffnung „Becoming Intense, Becoming Animal, Becoming ...“, Völkerkundemuseum | **19:30 - 20:30 Uhr** | Performance „Tsuneko Taniuchis Micro-Event n°36/ ICE VITRINE“, Palais Prinz Carl, gleichzeitig Besichtigung der Ausstellung „TsunekoTaniuchi“, Foyer des Rathauses  
**02.12.2009 – 15.01.2010** | Ausstellung „Chen Chieh-jen, H.H. Lim, Rui Moreira, santomatteo, Tsui Kuang-yu, Koen Vanmechelen, Yang Jiechang“, Völkerkundemuseum  
**15.12.2009 – 15.02.2010** | Ausstellung „Oreet Ashery, Yang Yong, santomatteo“, Universitätsmuseum, Alte Universität  
**15.12. – 23.12.2009** | Ausstellung „Tsuneko Taniuchi“, Foyer des Rathauses  
**10.01.2010 | 19 Uhr** | Führung durch die Ausstellung „Adel Abdessemed“ mit Dr. Martina Köppel-Yang, Heidelberger Kunstverein  
**14.02.2010 | 15 Uhr** | Diskussion über die Ausstellungen „Übermorgenkünstler“ und „Adel Abdessemed“ bei Kaffee und Kuchen (für Mitglieder frei) mit Johan Holten, Heidelberger Kunstverein

#### **ABBILDUNGEN** |

Seite 1: *Anything can happen, when an animal is your cameraman*, 2008, Neon, 250 cm, Installationsansicht in: „Drawing for Human Park“, Le Magasin, Grenoble, 2008  
Seite 3: *Les ailes de dieu*, 2009, 2 Videos auf Monitor, 39 s.  
Seite 4 und 5: *Schnell*, 2005, Videoprojektion, 11 s.  
Seite 6: *Les ailes de dieu*, 2009, 2 Videos auf Monitor, 39 s.  
Alle Bilder: © Adel Abdessemed, Courtesy der Künstler und David Zwirner, New York

**ADEL ABDESSEMED**



Heidelberger Kunstverein  
Eingang im Hof des  
Kurpfälzischen Museums



Hauptstr. 97 69117 Heidelberg | 06221 184086 | Di-Fr 12-19 Sa-So 11-19 Uhr | Internet | [www.hdkv.de](http://www.hdkv.de)